Morgen-Ausgabe.

Posener Zeitung.

Vierundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus:
In Posen außer in der Expedition bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14;
in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4,
in Grätz bei Herrn L. Streisand;
in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Annoncen-Annahme-Bureaus:
In Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen: Rudolph Mosse;
in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg, Wien u. Basel: Haasenstein & Vogler;
in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz;
in Breslau: Emil Habath.

Nr. 471.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1⅓ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Montag, 9. Oktober

Inserate 1¼ Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1871.

Amtliches.

Verordnung, betreffend die Einberufung des Reichstages.
Vom 5. Oktober 1871.

Wir **Wilhelm**, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen ꝛc., verordnen auf Grund des Artikels 12 der Verfassung des Deutschen Reichs, im Namen des Reichs, was folgt:

Der Reichstag wird berufen, am 16. dieses Monats in Berlin zusammenzutreten, und beauftragen Wir den Reichskanzler mit den zu diesem Zwecke nöthigen Vorbereitungen.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insiegel.

Gegeben Baden-Baden, den 5. Oktober 1871.

(L. S.) **Wilhelm.**

Fürst v. Bismarck.

Berlin, 7. Oktober. Der Baumeister Christian Richrath in Saffig bei Andernach ist zum Königl. Kreis-Baumeister ernannt und demselben die Kreis-Baumeister-Stelle in Aurich verliehen worden.

Der Apotheker Fr. W. Marquardt zu Stettin ist zum pharmazeutischen Assessor bei dem Medizinal-Kollegium der Provinz Pommern ernannt worden.

Telegraphische Nachrichten.

Dresden, 7. Oktober. Von den 29. Ergänzungswahlen zum Landtage ist, wie das „Dresdner Journal" meldet, das Resultat von 28 nunmehr bekannt. Es wurden wiedergewählt 7 Kandidaten der liberalen, 6 Kandidaten der konservativen Partei. Neu gewählt wurden 8 Liberale, 7 Konservative. Der noch rückständige Wahlbezirk war bisher durch einen konservativen Abgeordneten vertreten, dessen Wiederwahl wahrscheinlich ist.

Dresden, 7. Oktober. Das Komite der vereinigten Liberalen hatte auf heute eine Versammlung einberufen, welche den Zweck hatte, den Sympathien für die Deutsch-Oesterreicher Ausdruck zu geben. Vorsitzender war Advokat Siegel, Referent Schriftsteller Badewitz. Es wurde eine Resolution von der Versammlung angenommen, in welcher unter Anderem gesagt wird, daß angesichts des gegenwärtigen Konfliktes in Oesterreich und eingedenk des regen Mitgefühls, welches noch jüngst die deutsch-österreichische Bevölkerung für die Ehre und Macht des deutschen Reiches bekundet habe, die heutige Versammlung den deutsch-österreichischen Brüdern in diesem Konflikte die gleiche innige Theilnahme widme. Die Versammlung erklärt es ferner für eine Pflicht der Deutschen im Reiche, durch ähnliche Theilnahmsbezeugungen zu beweisen, daß ihnen die Bedeutung der alten deutschen Ostmark unvergessen geblieben ist.

München, 6. Oktober. Die Spannung der beiden patriotischen Fraktionen dauert fort, obwohl in wichtigeren Fragen gemeinsame Klubberathungen stattfinden. (Privatdep. d. Pos Ztg.)

München, 7. Oktober. Im weiteren Verlaufe der heutigen Sitzung in der Abgeordnetenkammer spricht Abg. Prof. Greil den Wunsch aus, der Landtag möge während der bevorstehenden Reichstagssession vertagt werden. Ministerpräsident Graf Hegnenberg-Dux erklärt unter gleichzeitiger Wahrung der diesbezüglichen Prärogative der Krone, die Regierung werde die Vertagung des Landtages beim Könige beantragen, sobald die Reichstagssession ausgeschrieben sein würde. — Hierauf wurde der Gesetzentwurf betreffend die Abänderung der Taxsteuerordnung mit einigen vom Ausschusse beantragten Modifikationen angenommen. — Der Bischof und etwa 500 Geistliche der Diözese Lincoln (England) haben ein Synodalschreiben an Döllinger gerichtet, worin dieselben ihre Zustimmung zu der katholischen Reformbewegung aussprechen und ihren Anschluß an dieselbe erklären.

Hamburg, 6. Oktober. Bei der heute stattgefundenen Ersatzwahl zum Reichstage erscheint G. A. Schön gewählt. Derselbe erhielt in 39 von 43 Wahlbezirken 5540, sein Gegenkandidat, Schallmeyer, 1342 Stimmen.

Bruchsal, 7. Oktober. Gestern brach in dem hiesigen Zellengefängniß Feuer aus, welches alsbald bedeutende Dimensionen annahm; demselben ist nunmehr Einhalt gethan, jedoch wurden die Kirche, die Schule, die Bibliothek und der Mittelbau vollständig zerstört, die Seitenflügel wurden gerettet.

Paris, 6. Oktober. Die von mehreren Blättern gebrachte Mittheilung, die französische Regierung beabsichtige den Handelsvertrag mit England zu kündigen, entbehrt der „Agence Havas" zufolge der Begründung. Die französische Regierung wird sich darauf beschränken, Abänderungen des Handelsvertrages vorzuschlagen.

Paris, 7. Oktbr. Die Abreise des Finanzministers erfolgte in Begleitung seines Schwiegersohnes, Graf Laroche-Lambert und des Gesandtschaftssekretär, Graf Fénélon. Graf Arnim ist auf telegraphischem Wege nach Berlin berufen und wird vermuthlich noch heute Abend abreisen.

Versailles, 7. Oktbr. Das vierte Kriegsgericht, vor welches die Untersuchung gegen Rossel zur nochmaligen Entscheidung verwiesen war, hat sein Urtheil gefällt und Rossel gleichfalls mit 6 gegen eine Stimme zum Tode verurheilt. Ueber die Verhandlungen des Kriegsgerichts verlautet, daß der Gerichtshof den Uebertritt Rossels zur Kommune einer Desertion zum Feinde gleich erachtete und deswegen auf Todesstrafe erkennen mußte.

Lyon, 8. Oktober. Der Gerichtshof von Lyon verurtheilte in seiner gestrigen Sitzung den Polen Dobrowolski, den Hauptanstifter der gegen die Deutschen in Lyon verübten Exzesse, zu 2 Monaten Gefängniß und einer Geldbuße von 100 Frcs.

Wien, 7. Oktober. Nach einem der „Neuen fr. Presse" aus Pest zugegangenen Telegramme unterhandeln Talbort und Bontoux im Namen der Lombardenbahn mit der ungarischen Regierung wegen Verkaufs der ungarischen Südbahn an die Regierung. — Der Schluß des Landtages ist auf der 14. Oktober festgesetzt. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Wien, 7. Oktober. Die „Wiener Abendpost" bekämpft die an die Kundgebungen einzelner Landtage geknüpften Besorgnisse bezüglich der neuen Schulgesetze. Das genannte Blatt verweist auf die entschieden abwehrende Haltung des Statthalters von Oberösterreich gegenüber einem gegen die Schulgesetze gerichteten Antrage des oberösterreichischen Landtages zum Beweise, daß die Regierung den Werth der neuen Schulgesetze und deren Rückwirkung auf das Wohl der Bevölkerung wohl kenne. — Der Gemeinderath genehmigte den Antrag der Schulsektion, den Altkatholiken die Mitbenutzung der St. Salvatorkirche zu gottesdienstlichen Verrichtungen zu gestatten. — Einer Mittheilung zufolge, welche der „Presse" aus Triest zugeht, hat die dortige Handelskammer beschlossen, ihre disponiblen Fonds dem Handelsstande zur Eskomptirung von Platzwechseln zur Verfügung zu stellen.

Prag, 7. Oktober. In dem Adreßentwurf des böhmischen Landtages, einem sehr langen Aktenstück, wird die Anerkennung des Uebereinkommens mit Ungarn ausgesprochen, die Regelung der staatsrechtlichen Verhältnisse Böhmens dargelegt und die Bitte gestellt, die unterbreiteten Fundamentalartikel, die die Nationalität und die Wahlordnung betreffenden Gesetzentwürfe einem dieser Wahlordnung gemäß zu wählenden Krönungslandtage schon jetzt zur Vereinbarung vorzulegen und die auf diesem Krönungslandtage erzielte Feststellung der staatsrechtlichen Verhältnisse Böhmens in einem Majestätsbrief dem Volke zu verkünden und unter den Schutz des Krönungseides zu stellen. In der Adresse heißt es ferner, man habe mit herzlichem Bedauern bei der Berathung der Vorlagen die Mitwirkung der deutschen Abgeordneten entbehrt, aber um so mehr es für Pflicht erachtet, die Wahrung der geistigen und materiellen Interessen der Deutschen im Auge zu halten.

Der Entwurf eines Memorandums des böhmischen Landtages knüpft an die pragmatische Sanktion an. Derselbe anerkennt den sanktionirten Ausgleich mit Ungarn und beantragt zur Feststellung der Grundlagen über die Stellung des Königreichs Böhmen zu den Ländern der ungarischen Krone und den übrigen Königreichen und Ländern folgende Fundamentalartikel, welche als Grundgesetz gelten sollen.

Das Königreich Böhmen anerkennt als gemeinsame Angelegenheiten, äußere Angelegenheiten und Kriegswesen mit Ausschluß der Rekrutenbewilligung, der Gesetzgebung über die Art und Weise der Erfüllung der Wehrpflicht, der Verfügung hinsichtlich der Dislozirung und Verpflegung des Heeres und der Regelung der bürgerlichen Verhältnisse der Mitglieder des Heeres. Das Königreich Böhmen anerkennt ferner als gemeinsam, das Finanzwesen, soweit dasselbe gemeinschaftlich zu bestreitende Auslagen betrifft. Das gemeinsame Ministerium hat nur gemeinsame Angelegenheiten zu verwalten. Die Anordnungen bezüglich der Leitung, Führung und inneren Organisation der gesammten Armee steht ausschließlich dem Kaiser zu. Das Königreich Böhmen anerkennt die Delegation; der böhmische Landtag wählt in diese Delegation aus seiner Mitte fünfzehn Delegirte und acht Ersatzmänner. Böhmen nimmt jene Bestimmungen als gültig an, welche über die Einrichtung den Wirkungskreis und die geschäftliche Behandlung der Delegationen mit Ungarn vereinbart sind. Böhmen tritt dem finanziellen Ausgleiche mit Ungarn nach dem vereinbarten Quotensystem bei, sowie dem Uebereinkommen bezüglich der Provinzialisirung der Militärgrenze und dem Uebereinkommen mit Ungarn bezüglich des Beitrages zu den Kosten der allgemeinen Staatsschuld. Böhmen anerkennt ferner das mit Ungarn abgeschlossene Handelsbündniß. Alle nicht gemeinsamen Angelegenheiten gehören grundsätzlich zur Gesetzgebung des böhmischen Landtages. Da jedoch die gemeinschaftliche Behandlung anderer gemeinsamen Angelegenheiten im Interesse der Königreiche und Länder selbst rathsam und wünschenswerth ist, so erkennt der böhmische Landtag das Bedürfniß an, für die Behandlung solcher Angelegenheiten Vorsorge zu treffen. Solche gemeinsame Angelegenheiten sind: die Zollgesetzgebung, die Gesetzgebung über Handels-, See- und Wechselrecht, über Maß, Gewicht und Erfindungspatente, über den Musterschutz, über den Schutz des geistigen Eigenthums, über Zettelbanken, indirekte Ausgaben, Monopole, Regalien, Stempel und Gebühren, Münzwesen, Verkehrsanstalten, über Feststellung des Wehrsystems und alle Gesetze, welche zur Erhaltung, Einheit und Schlagfertigkeit des Heeres erforderlich sind; es gehören ferner zu diesen gemeinsamen Angelegenheiten das Staatsschuldenwesen, die Verwaltung des unbeweglichen gemeinsamen Staatsvermögens, die Gesetzgebung über die Staatsbürgerschaft, sowie über den Aufenthalt und die zeitweise Niederlassung von Ausländern. Diese Angelegenheiten werden einem Ministerium übertragen, welches aus Ressortministern und Hofkanzlern eventuell den Ministern der einzelnen Länder besteht. Böhmen trägt zu den gemeinsamen Angelegenheiten eine durch eine Deputation des Landtages zu ermittelnde Prozentualquote bei, sowie eine zu vereinbarende Quote zur Staatsschuld. Zu diesem Behufe wird die Deputation des Landtages unter Vermittelung der Regierung mit den Deputationen der übrigen Königreiche und Länder in Verhandlung treten. Böhmen ist ferner bereit, mit den übrigen Königreichen und Ländern ein Uebereinkommen zu treffen bezüglich des Heimathrechtes, des Paßwesens, der Fremdenpolizei, der Gegenseitigkeit in Vollstreckung richterlicher Urtheile, in Anerkennung akademischer Würden und Schulzeugnisse, sowie bezüglich der Gesetzgebung über die Form und Behandlung der gemeinsamen Angelegenheiten. Ein zu bildender Senat, welcher theils aus erblichen, theis aus auf Vorschlag des Landtages vom Kaiser auf Lebenszeit zu ernennenden Mitgliedern besteht, in welchem auch die Prinzen des Kaiserhauses, die Erzbischöfe und Fürstbischöfe Platz nehmen, prüft und genehmigt die Staatsverträge, welche das Reich belasten oder Gebietsveränderungen bezwecken. Der Senat entscheidet über Streitigkeiten zwischen den Ländern, über Kompetenzstreitigkeiten zwischen dem Kongreß der Deputirten und den Landtagen und beschließt über Anträge auf Aenderung der Fundamentalgesetze.

Bern, 7. Oktober. Bei Gelegenheit der internationalen Telegraphenkonferenz in Bern ist, dem Vernehmen nach, ein neuer Telegraphenvertrag zwischen Deutschland, Oesterreich-Ungarn und den Niederlanden abgeschlossen worden.

Rom, 6. Oktober. Das amtliche Blatt veröffentlicht einen zwischen Italien und Rußland abgeschlossenen Vertrag betreffend die Auslieferung von Verbrechern. — „Opinione" zufolge dürften etwa zwanzig Professoren der hiesigen Universität sich weigern, dem Könige den Eid zu leisten.

Rom, 7. Oktober. Heute morgen haben Agenten der Regierung von zwei Klöstern ungeachtet des Einspruchs der Insassen und der geistlichen Behörden Besitz ergriffen.

Florenz, 7. Oktober. „Opinione" bezeichnet die vom „Constitutionnel" gebrachte Mittheilung, daß Frankreich gegen die Besteuerung der Einkünfte aus den Rententiteln der päpstlichen Schuld protestire, als unrichtig.

Florenz, 7. Oktober. „Opinione" zufolge wird die Session des Parlaments in der zweiten Hälfte des November beginnen und mit einer Thronrede eröffnet werden.

Madrid, 6. Oktbr. Zu Beginn der heutigen Sitzung der Cortes hielt der Präsident Sagasta eine Ansprache, in welcher er sein Bedauern darüber aussprach, seitens der Opposition gegen das Ministerium Zorilla als Kandidat aufgestellt worden zu sein. Er werde die Unterstützung sowohl der konservativen wie der republikanischen Partei annehmen, da der Präsident über den Leidenschaften der Parteien stehen müsse. Sodann traten die neuen Minister ein. Der Präsident Malcampo legte das Programm der Regierung dar, welches mit dem des vorigen Ministeriums übereinstimme, und betonte, daß die Regierung die Integrität der Konstitution achten und sich bestreben werde, die Freiheit mit der Ordnung zu vereinigen. Das Ministerium werde die bereits beschlossenen Verminderungen der Ausgaben beachten und womöglich noch weitere Ersparungen durchführen. Kuba betreffend, erklärte der Ministerpräsident, daß seine Politik dahin gerichtet sein werde, durchaus die nationale Integrität zu retten. Das Programm wurde gut aufgenommen. Hierauf begehrte Zorilla das Wort. Der Präsident erklärte, die Kammer befragen zu wollen, ob sie Zorilla das Wort ertheilen wolle, da dieses Verlangen gegen die Vorschriften der Geschäftsordnung verstoße. Zorilla verzichtete nach dieser Erklärung unter Beifall der Linken auf das Wort. Die Kammer ging hierauf zur Tagesordnung, Prüfung der Wahlen, über. — Die der demokratischen Partei angehörenden Mitglieder der Cortes werden sich heute vor Beginn der Sitzung versammeln, um einen Beschluß über die dem neuen Ministerium gegenüber einzunehmende Haltung zu fassen. Abends soll eine große Versammlung aller der genannten Partei angehörenden Deputirten und Senatoren stattfinden, um über die Stellung und Reorganisation der Partei Beschluß zu fassen. — Bis gestern Abend haben 22 Gouverneure der Provinzen ihre Entlassung eingereicht. An Zorilla treffen zahlreiche Telegramme seitens der progressistischen Klubs aus den Provinzen ein, in welchem dieselben ihre Zustimmung zu seiner Haltung in der Frage des Cortespräsidiums ausdrücken.

Madrid, 7. Oktober. Die Manifestationen in den Provinzen haben aufgehört und es herrscht überall vollkommene Ruhe. Ueber die Stellung des gegenwärtigen Ministeriums zu dem vom zurückgetretenen Ministerium noch vorbereiteten Gesetzentwurfe, betreffend die Verfolgung der Internationalen, verlautet, daß der Minister des Innern, Candau, mehreren Kortesmitgliedern gegenüber erklärt habe, er erkenne die Nothwendigkeit an, die durch das Umsichgreifen genannter Gesellschaft in Unruhe versetzte Bevölkerung durch strengste Handhabung der einschlagenden Gesetze zu beruhigen. — Feldmarschall Pieltain, bisheriger Generalkapitän für Valencia, ist zum Generalkapitän für Madrid ernannt worden. Zum Gouverneur von Madrid wurde Merelo, bisheriger Generaldirektor des öffentlichen Unterrichts, ernannt.

London, 7. Oktober. Die Bank von England hat den Bankdiskont von 4 auf 5 Proz. erhöht. — Wie ein Telegramm der „Times" aus Paris meldet, hat der Finanzminister Pouyer-Quertier behufs Abschlusses eines Arrangements betreffend die elsässische Zollfrage in Berlin die ausgedehntesten Vollmachten erhalten.

Newcastle, 7. Oktober. Der Arbeiterstrike kann als beendigt angesehen werden, nachdem beide Parteien einen Kompromiß angenommen haben, welcher die Einführung neunstündiger Arbeitszeit vom 1. Januar ab bestimmt.

Kopenhagen, 6. Oktober. Dem Reichstage ging eine Regierungsvorlage zu, nach welcher die Regierung ermächtigt werden soll, von Außen kommenden Schiffen Ermäßigung der Schiffsabgaben in dem Falle zu gewähren, wenn dieselben Ländern angehören, welche sich vertragsmäßig verpflichten, die dänische Schifffahrt in entsprechender Weise zu begünstigen.

Kopenhagen, 7. Oktober. Trotz der anscheinend großen auswärtigen Zeichnungen findet die neue Landmannsbank im Inlande schwache Betheiligung. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Stockholm, 7. Oktober. Der König hat heute den Reichstag geschlossen. In der sehr kurzen Thronrede wird dem Bedauern darüber Ausdruck gegeben, daß die Lösung der Vertheidigungsfrage nun neuerdings einen Aufschub erlitten habe.

Bukarest, 6. Oktober. Nach Erledigung der Bahnfrage kommt auf die Tagesordnung der rumänischen Kammern folgender Gesetzesvorschlag des Senators Desliu: Die Juden sollen vom flachen Lande vertrieben werden und nicht das Recht haben, Grundbesitz zu erwerben. Ausgenommen sind allein diejenigen Juden, deren Familien nachweislich seit 2 Generationen in Rumänien ansässig sind. Dieselben haben zehnjährigen Militärdienst zu leisten oder mit jährlich 3000 Frcs. sich loszukaufen. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Konstantinopel, 5. Oktober. Achmet Effendi ist zum Unterrichtsminister ernannt worden. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Konstantinopel, 7. Oktober. Die Hitze hat nachgelassen. Seit einigen Tagen ist kühle Witterung eingetreten. Die Cholera dürfte als erloschen anzusehen sein. Gestern kamen 3 Cholerafälle, heute kein einziger mehr vor. Im Ganzen hat die Epidemie 150 Opfer gefordert.

Newyork, 6. Oktober. Wie verschiedene Journale behaupten, soll die Regierung dem russischen Botschafter in Washington, Staats-

raths v. Katakasy, angezeigt haben, daß sie ihm, falls er nach dem Besuche des Großfürsten Alexis von seiner Regierung nicht abberufen würde, seine Pässe zusenden werde. Als Grund hierfür wird angegeben, daß der russische Botschafter den Präsidenten Grant und den Staatssekretär Fish wiederholt beleidigt habe.

Brief- und Zeitungsberichte.

△ **Berlin**, 8. Oktbr. Die kurzen Andeutungen, welche an dieser Stelle über die Aufbesserung der Beamtengehälter in Preußen gegeben worden sind, haben zu nicht ganz richtiger Auffassung der Angelegenheit geführt und bedürfen daher einer präziseren Darstellung. Worauf es bei jener ersten Mittheilung ankam, war, anderweitigen unrichtigen Angaben gegenüber zu konstatiren, einmal daß die Verbesserung des Gehalts sich auf alle Kategorien der Beamten von der untersten Stufe bis zu den Ministerialräthen hinauf erstrecken solle, und zum andern, daß dieselbe im Allgemeinen 12½ % betragen werde. Letzteres ist nun so verstanden worden, als ob sämmtliche Gehälter um je 12½ % erhöht werden sollten, während dieser Prozentsatz nur als Durchschnittserhöhung aufzufassen ist. Was die Verbesserung im Einzelnen betrifft, so liegt die Absicht vor, die unteren Beamtenstellen und diejenigen mit geringeren Besoldungen um mehr als 12½ %, dagegen die besser dotirten Stellen um einen geringeren Prozentsatz zu verbessern. Es soll demgemäß keine größere Erhöhung als um 300 Thlr., bei Stellen von 3000 Thlr. also nur um 10 % erfolgen, dagegen z. B. Richterstellen von weniger als 1000 Thlr. möglicherweise um 15 % verbessert werden. — In der beginnenden Woche wird eine Kommission von höheren Militärs und Juristen hier zusammentreten um den Entwurf eines Militärgesetzbuches für das deutsche Reich einer Prüfung zu unterziehen. Als Vorsitzender wird der General v. Voigts-Rheetz fungiren.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Neueste Depeschen.

Paris, 8. Oktbr. Der Minister des Innern, Lambrecht, ist heute Morgen 9 Uhr in Folge des plötzlichen Aufbruches einer Pulsadergeschwulst (Aneurysma) in Versailles gestorben.

Börsen-Telegramme.

Newyork, den 5. Oktbr. Goldagio 14¾. 1882. Bonds 115⅞.

Berlin, den 7. Oktbr. 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 6.			Not. v. 6.
Weizen flau,			**Spiritus** flau,		
Oktbr.	82½	83½	Oktbr.	19 4	20 1
Nov.-Dezbr.	80	81¼	Nov.-Dezbr.	18 27	19 4
April-Mai	80½	81¼	April-Mai	19 14	20 1
Roggen flau,			**Hafer**,		
Oktbr.	54	54	Oktbr.	43	43¼
Nov.-Dezbr.	54½	54½	**Petroleum**,		
April-Mai	55	55½	do. loko	—	—
Rüböl behauptet					
Oktbr.	30	29⅞			
Nov.-Dezbr.	28⅓	28⅓	Kündigung für Roggen	1300	1300
April-Mai	28	28⅓	Kündigung für Spiritus	—	—

Stettin, den 7. Oktbr. 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 6.			Not. v. 6.
Wetter: schön.			**Rüböl** fest, loko	29⅔	29⅓
Weizen befestigend.			Oktbr.	$29\frac{5}{12}$	29
Herbst	9½	80½	April-Mai	28¼	27½
Frühjahr	80½	81			
Roggen befestigend,			**Spiritus** unv., loko	20½	20⅝
Oktbr.	—	—	Oktbr.	20	20⅛
Okt.-Novbr.	53½	54¾	Oktbr.-Novbr.	19⅛	19⅛
Frühjahr	54½	55	April-Mai	19⅜	19⅜

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 7. Oktober Nachmittags 1 Uhr. Getreidemarkt. Wetter: Schön. Weizen weichend, hiesiger loko 8, 25, fremder loko 8, 15, pr. November 8, 7½, pr. März 8, 13, pr. Mai 8, 14. Roggen niedriger, loko 6, 15, pr. November 5, 17, pr. März 5 28½, pr. Mai 6, 2. Rüböl höher, loko 16, pr. Oktober $15\frac{3}{10}$, pr. Mai $14\frac{3}{10}$. Leinöl loko 12½. Spiritus loko 23½.

Breslau, 7. Oktober, Nachmittags. Getreidemarkt. Spiritus 8000 Tr. pr. Oktober-November 19½, pr. April-Mai $19\frac{5}{12}$. Weizen pr. Oktober 76. Roggen Oktober-November 53, pr. November-Dezember 52¾, pr. April-Mai 53⅛. Rüböl pr. Oktober 14⅞, pr. April-Mai $13\frac{7}{12}$.

Bremen, 7. Oktbr. Petroleum, Standard white loko $5\frac{23}{24}$ bez.

Hamburg, 7. Oktober, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen loko flau, auf Termine matt, Roggen loko sehr fest, auf Termine still. Weizen pr. Oktober 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 166 B., 165 G., pr. Oktober-November 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 166 B., 165 G., pr. November-Dezember 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 166 B., 165 G., pr. April-Mai 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 1 7 B., 166 G. Roggen pr. Oktober 108 B., 107 G., pr. Oktober-November 108 B., 107 G., pr. November-Dezember 109 B., 108 G., pr. April-Mai 114 B. und G. Hafer besser. Gerste fest. Rüböl ruhiger, loko und pr. Oktober 30⅞, pr. Mai 28½. Spiritus still, pr. Oktober 25, pr. Oktober-November 23¾, pr. November-Dezember 23½, pr. April-Mai 24. Kaffee höher, Umsatz 8000 Sack. Petroleum behauptet, Standard white loko 12⅝ B., 12½ G., pr. Oktober 12½ G., pr. November-Dezember 12¾ G.

London, 6. Oktober, Nachmittags. (Schlußbericht). Der Markt schloß schleppend, aber fest.

Liverpool, 7. Oktober, Nachmittags. Baumwolle (Schlußbericht) 15,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation u. Export 5000 Ballen. Fest.

Middling Orleans 10⅛, middling amerik. 9⅞, fair Dhollerah 7⅝ a $7\frac{11}{16}$, middling fair Dhollerah 6⅝, good middling Dhollerah 5¾, Bengal 6¼, New fair Domra 7½, good fair Domra 7⅞, Pernam 9⅜, Smyrna 7¾, Egyptische 10.

Manchester, 6. Oktober, Nachmittags. 12r Water Armitage 10, 12r Water Taylor 12½, 20r Water Micholls 13½, 30r Water Gidlow 14½, 30r Water Clayton 15¼, 40r Mule Mayoll 13½, 40r Medio Wilkinson 15½, 36r Warpcops Qualität Rowland 15½, 40r Double Weston 16½, 60r do. do. 20¼, Printers $\frac{16}{16}$ $\frac{34}{50}$ 28½ pfd. 129. Gutes Geschäft zu steigenden Preisen.

Amsterdam, 7. Oktober, Nachmitt. 4 Uhr 30 Minuten. Getreidemarkt (Schlußbericht). Roggen pr. Oktober 193½, pr. Mai 213, 40. — Wetter: Regen.

Antwerpen, 6. Oktober Nachmittags 2 Uhr 30 Min. Getreidemarkt. Weizen behauptet, dänischer 36. Roggen fest, Königsberger 22½. Hafer geschäftslos, russischer 15. Gerste ruhig, Stettiner 21½. Petroleum-Markt (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loko 50½ bez., 51 Br., pr. Oktober 50½ bez. u. Br., pr. Dezember 51½ B., pr. Februar 50 B. Ruhig.

Paris, 7. Oktober. Produktenmarkt. Rüböl ruhig, pr. Oktober 117, 00, pr. November-Dezbr. 117, 50, pr. Januar-April 1872 118, 50. Mehl Baisse, pr. Oktober 88, 00, pr. November-Dezember 88, 25, pr. November-Februar 1872 83, 50. Spiritus pr. Oktober 54 00, pr. November-Dezember 53, 60. — Wetter: Veränderlich.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 8. Oktbr. 1871, Vormittags 8 Uhr, 1 Fuß 11 Zoll.
" " 9. " " " 2 " —

Breslau, 7. Oktober. Das Geschäft an der heutigen Börse war geringer und die Stimmung weniger fest als gestern. In den tonangebenden Spekulationspapieren, Kredit und Lombarden war der Umsatz unbedeutend. Dagegen entwickelte sich sehr starker Verkehr in Unionsbank, welche von 109½-110 und in sächsischen Kredit-Bankaktien, welche bis 106¾ bezahlt wurden und zu diesem Kurse Geld blieben. In Bergwerks-Aktien bedeutender Umsatz. Laura- und Königshütte 108¼-½ in Posten bez. u. Gd., oberschles. Eisenbahn-Bedarf 95¾-96 95¾ bez. u. Gd., Linke 107½ Gd. Die einheimischen Bankaktien waren bei ziemlich regem Verkehr etwas matter als gestern. Breslauer Diskontobank 125½ bez., schles. Bankverein 144½ bez., Wechslerbank 108½-108 bez., Rumänier ohne bedeutenden Umsatz 42 Br.

[Schlußkurse.] Oesterreich. Loose 1860 —. do. do. 1864 —. Breslauer Wagenbau-Aktien-Gesellschaft 107 G. Laurahütte 108½ bz. u. G. Breslauer Diskontobank 125½ bz. Schlesische Bank 144-½ bz. Oesterr. Kredit-Bankaktien 163 B. Oberschlesische Prioritäten 80⅝ B. do. do. 87½ G. do. Lit. F. 96½ B. do. do. Lit. G. 96⅛ bz. do. Lit. H. 96½ B. do. do. H. 101½ B. Rechte-Oder-Ufer-Bahn 104⅞-⅝ bez. do. St.-Prioritäten 109 G. Breslau-Schweidnitz-Freib. 130 B. do. neue 123½ B. Oberschlesische Lit. A. u. C. 203 G. Lit. B. —. Amerikaner 96¼ bz u G. Italienische Anleihe —.

Günstig. Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 283, Staatsbahn 376, Lombarden 193¾.

(Schlußkurse.) 6proz. Verein. St.-Anl. pro 1882 95⅞. Türken 43⅝. Oesterr. Kreditaktien 283½. Oesterreich.-franz Staatsb.-Aktien 377. 1860er Loose 84⅞. 1864er Loose 135½. Lombarden 193¾. Kansas 77¾. Rockford 41¼. Georgia 71½. Südmissouri 74⅜.

Süddeutsche Bodenkreditbank 192¾, österr.-deutsche Bankaktien 91½, Elisabethwestbahn 232, Nordwestbahn 215¼, Raab Grazer Loose 81, Gömörer Eisenbahn-Pfandbriefe 78¾, neue französische Anleihe vollbezahlte Stücke 87⅝, South-Eastern-Prioritäten 74½, Central-Pacific 85⅝, italienisch-deutsche Bank 89½.

Frankfurt a. M., 7. Oktober, Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner $95\frac{9}{16}$ Kreditaktien 283¾ 1860er Loose 84⅝, Staatsbahn 377½, neue do. 174½, Lombarden 194¾ Galizier 256, Silber-Rente 57½, Elisabethbahn 232½, böhmische Westbahn 247, italienisch-deutsche Bank 89¾. Fest.

Wien, 7. Oktober Nachmittags. (Schlußkurse.) Still.

Silber-Rente 68 30, Kreditaktien 288 80, St.-Eisenb.-Aktien-Cert. 384 50, Galizier 260 50, London 118 60, Böhmische Westbahn 250 00, Kreditloose 182 50, 1860er Loose 98 30, Lomb. Eisenb. 199 10, 1864er Loose 135 75, Napoleonsd'or 9 47.

Wien, 7. Oktober, Abends. Abendbörse. Kreditaktien 289 00, Staatsbahn 385 00, 1860er Loose 98, 30, 1864er Loose 135, 50, Galizier 251, 25, Unionsbank 257, 80, Lombarden 199, 60, Napoleons 9, 47. Fest.

London, 7. Oktober Nachmittags 4 Uhr. (Auf indirektem Wege.)

Konsols 92⅜. Italienische 5proz. Rente —. Lombarden —. Türkische Anleihe de 1865 45⅞. 6proz. Türken de 1869 —. 6proz. Verein. St. pr. 1882 92½.

Paris, 7. Oktober, Nachmitt. 12 Uhr 40 Min. 3proz. Rente 56, 35, neueste Anleihe 92, 25, italien. Rente 60, 55, Staatsbahn 833, 75, Lombarden 437, 50, Amerikaner 108, 00. Träge.

Paris, 7. Oktober, Nachmitt. 3 Uhr. (Auf indirektem Wege).

(Schlußkurse.) 3proz. Rente 56 37½. Neueste 5proz. Anleihe 92, 30. Anleihe Morgan 503, 75. Italienische 5proz Rente 60, 70. do. Tabaks-Obligationen —, —. Oesterreichische St.-Eisenbahn-Aktien (gest.) 833, 75. do. neue —, —. do. Nordwestbahn —, —. Lombardische Eisenbahn-Aktien 433 75. do. Prioritäten —, —. Türken de 1865 46, 40. do. de 1869 277, 50. 6proz. Verein. St. pr. 1882 (ungest.) 108, 06.

Paris, 7. Oktober, Nachmittags 3 Uhr. (Schlußkurse. Ergänzungs-Depesche.) Italien. Tabaks-Obligationen 457, 50, Staatsbahn neue 190, 00, Lomb. Prioritäten 239, 50.

Newyork, 7. Oktober, Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste Notirungen des Goldagios 15, niedrigste 14¾. Wechsel auf London in Gold 109. Goldagio 15, Bonds de 1882 116⅞, do. do. 1885 116, do. do. 1865 114⅞, do. do. 1904 111½, Erie-Bahn 30½, Illinois 126, Baumwolle 20, Mehl 7 D 20 C. Raffin. Petroleum in Newyork 24, do. do. Philadelphia 24¼, Havannahzucker Nr. 12 10.

Fracht für Getreide pr. Dampfer nach Liverpool (pr. Bushel) $\frac{7}{16}$.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 7. Oktober Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten.

Berlin, 7. Oktober. Die Börse war auf auswärtige Notirungen, so wie in Folge der Befürchtungen, welche der englische Geldmarkt erweckt, heut matter und das Geschäft beschränkt; nur Amerikaner, Lombarden, Galizier, Franzosen belebt. Eisenbahnen verhältnißmäßig fest, aber ruhig. Banken waren fest und im Ganzen belebt, namentlich Diskonto-Kommandit; Italienische Bank 114½ a 12 in Posten bezahlt. Industriepapiere belebt, namentlich Oberschlesische, Laurahütte, Vulkan, Elbinger, Centralheizung, welche heut 2 pCt. höher bezahlt wurde; die Brauerei Königstadt wird nach dem Beschluß der gestrigen Verwaltungsraths-Sitzung mehr als 8 pCt. Dividende geben.

Inländische und deutsche Fonds fest und lebhaft, Italiener matter, Türken desgleichen. Prioritäten ruhig; von österreichischen Nordostbahn gefragt. Wechsel belebt und zum Theil besser. — 5proz. Amerikaner 95¾ a ⅞ bezahlt.

Von russischen Fonds waren Boden-Kredit sehr belebt; auch englische belebt, wenn auch etwas niedriger; russische Bahnen und baltische waren sehr animirt und steigend. — Egells 100½ Gd. — Heinrichshall 105 bz und Gd. — Sehr belebt und nach vielfachen Schwankungen zuletzt steigend waren Rumänen.

Im Prämiengeschäft war es heute weniger lebhaft, auch blieb Kauflust vorherrschend.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, 7. Oktober 1870.

Preußische Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	100¾ bz
Nordd. 5j. Bundes-Schatzscheine	5	100½ bz
Freiwillige Anleihe	4½	99¾ bz
Staats-Anl. v. 1859	5	102⅝ bz
do. 54,55,57,59,64	4½	99⅜ bz
do. 1856,	4½	9 ⅜ bz
do. 1867 C.)	4½	99⅜ bz
do. A. D.)		99⅜ bz
do. von 1868 B.	4½	99⅜ bz
do. 1850, 52 conv.	4	92¼ bz
do. 1853	4	92¼ bz
do. 1862	4	92¼ bz
do. 1868 A.	4	92¼ bz
Staatsschuldscheine	3½	85 bz
Präm.St.Anl. 1855	3½	118½ bz
Kurh. 40 Thlr. Obl.	—	67 etw bz B
Kur- u. NeumSchld.	3½	85½ bz
Oberdeichbau-Obl.	4½	96¼ G
Berl. Stadtoblig.	5	103 bz
do. do.	4½	98 bz
do. do.	3½	80 bz
Berl. Börsen-Obl.	5	101¼ bz
Pfandbriefe: Berliner	4½	96½ G
Kur- u. Neum.	3½	80 bz
do. do.	4	90¾ bz
Ostpreußische	3½	82 G
do.	4	91¾ bz G
do.	4½	96½ B 5% 102
Pommersche	3½	79⅞ bz [B
do. neue	4	90⅝ bz 4½ %
Posensche neue	4	90½ bz [97 bz
Schlesische	3½	— —
Westpreußische	3½	79⅛ bz
do.	4	88⅝ bz
do. neue	4	88⅝ bz
do.	4½	95½ B
Rentenbriefe: Kur- u. Neum.	4	94½ bz
Pommersche	4	93¾ B
Posensche	4	93 bz
Preußische	4	93¼ G
Rhein-Westf.	4	93½ bz
Sächsische	4	93¼ G
Schlesische	4	93⅛ bz
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	99 G
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	95 G
Preuß. do. (Henkel)	4½	— —

Ausländische Fonds.

Oestr. 250fl. Pr. Obl.	4	78½ B
do. 100fl. Kred. L.	—	103 bz B
do. Loose (1860)	3	84¾ bz G
do. Pr.-Sch. 1864	—	76⅝ bz
do. Bodenkr.-G.	5	88¾ bz
Ital. Anleihe	5	57⅞ bz G
Ital. Tabak-Obl.		89¼ bz
Rumän. Anleihe	8	88⅜ etw bz
Rum. Oblg. v. St. g.	7½	42 bz
5. Stieglitz-Anleihe	5	72¼ bz G
Engl. Anl. v. J. 1862	5	87½ G
Präm.-Anl. v. 1864	5	131 bz
do. v. 1866	5	127⅞ bz
Russ. Bodenkred. Pf.	5	90½ bz
do. Nikolai-Oblig.	4	72¼ B
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 72¼ bz kl. 71⅛
do. Cert. A. 300 fl.	5	93 G [bz
do. Pfdbr. in S. R.	4	71¼ bz 5% 72⅛
do. Part. O. 500 fl.	4	102 B [bz G
do. Liqu.-Pfandbr.	4	59⅞ bz G
Finn. 10 Thlr.-Loose	—	8¼ B
Amer. Anl. 1882	6	96½ bz
Türkische Anl. 1865	5	43½-⅝ bz
Bad. 4½% St.-Anl	4½	9-¾ G
Neue bad. 35fl. Loose	—	39¾ B
Bad. Eis.-Pr.-Anl.	4	110⅛ bz G
Bair. 4% Pr.-Anl.	4	113½ bz
do. 4½% St. A. v. 59	4½	99⅛ G
Braunschw. Anl.	5	— —
Braunschw. Präm. Anl. a 20 Thlr.	—	18¾ bz
Dessauer Präm.-A.	3½	102½ G
Lübecker d.	3½	50 bz G
Sächsische Anl.	5	—
Schwed. 10-Thlr.-L.	—	— —

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	144¼ bz
Berl. Kass.-Verein	4	188 G
Berl. Handels-Ges.	4	150 bz B
Braunschw. Bank	4	128 bz G
Bremer Bank	4	112¾ etw G
Coburg. Kredit-Bk.	4	101 bz
Danziger Priv.-Bk.	4	113½ G
Darmstädter Kred.	4	168 bz B
Darmst. Zettel-Bk.	4	117 bz
Dessauer Kreditbk.	0	15 etw bz B
Disk. Kommand.	4	90¾ bz
Genfer Kreditbank	0	20⅛ etw bz G
Geraer Bank	4	41 bz G
Goth. H. Schuster	4	23½ bz G
Gothaer Priv.-Bk	4	133 bz G
Hannoversche Bank	4	99 bz B
Königsb. Priv.-Bk.	4	118 G
Leipziger Kreditbk.	4	146⅞ bz
Luxemburger Bank	4	144½ bz B
Magdeb. Privatbk	4	109 bz B
Meininger Kreditb.	4	151¾ bz G
Moldau Landesbk.	4	— —
Norddeutsche Bank	4	171 B
Oestr. Kreditbank	5	162½ bz
Pomm. Ritterbank	4	120 bz B
Posener Prov.-Bk.	4	117 bz G
Preuß. Bank-Anth.	4½	185 bz G
Rostocker Bank	4	120 bz
Sächsische Bank	4	152½ bz
Schles. Bankverein	4	144½ bz
Thüringer Bank	4	121¾ bz B
Vereinsbank Hamb.	4	118 bz B
Weimar. Bank	4	112 etw bz G
Prß. Hyp. Brf. 25%	4	112 G
Erste Prß. Hyp.-G.	4	— —

Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Düsseldorf	4	86¾ etw bz G
do. II. Em.	4	86¾ etw bz G
do. III. Em	4½	—
Aachen-Mastricht	4½	86 G
do. II. Em.	5	94¾ etw bz
do. III. Em.	5	94¾ etw bz
Bergisch-Märkische	4½	96 G
do. II. Ser. (conv.)	4½	95¼ G
III. Ser. 3½ v. St. g.	3½	81 bz
do. Lit. B.	3½	81 bz C. —
do. IV. Ser.	4½	95 bz G
do. V. Ser.	4½	95 bz G
do. VI. Ser.	4½	95 bz G
do. Düsseld.-Elberf.	4	87 B
do. II. Em.	4½	— —
do. (Dortm.-Soest)	4	— —
do. II. Ser.	4½	94½ G
do. (Nordbahn)	5	101¾ bz
Berlin-Anhalt	4	—
do.	4½	96¼ B
do. Lit. B.	4½	96¼ B
Berlin-Görlitzer	5	101¾ B
Berlin-Hamburg	4	— — [bz B
do. II. Em.	4	— — III. 101½
Berl. Potsd.-Mgd. Lit. A. u. B.	4	87¼ G
do. Lit. C.	4	86¾ bz
Berl.-Stett. II. Em.	4	86½ bz G
do. III. Em	4	86½ bz G
B. S. IV. S. v. St. g.	4½	97½ bz
do. VI. Ser. do.	4	87½ bz
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	96 bz G
Cöln-Crefeld	4½	95 bz
Cöln-Mind. I. Em.	4½	96 G
do. II. Em.	5	101½ G
do.	4	86¾ bz
do. III. Em.	4	86¾ G
do.	4½	96 G
do. IV. Em.	4	86⅝ bz kl. —
do. V. Em.	4	86⅝ bz
Cosel-Oderb. (Wilh)	4	86½ bz G
do. III. Em.	4½	95 B
do. IV. Em.	4½	95 B
Galiz. Carl-Ludwb.	5	88½ bz II. 84 G
Lemberg-Czernowitz	5	66⅝ G [III. 67
do. II. Em.	5	76⅝ bz [bz
do. III. Em.	5	—
Magdeb.-Halberst.	4½	95⅝ etw bz
do. do. 1865	4½	95⅝ etw bz
do. do.	5	101 bz
do. Wittenb.	3	69¼ bz
Niederschl.-Märk.	4	87 G
do. II. S. a 62½ tlr.	4	85½ G
do. c. I. u. II. Ser.	4	87⅛ bz
do. conv. III. Ser.	4	85½ G
do. IV. Ser.	4½	95¼ G
Niederschl. Zweigb.	5	101 G
Oberschles. Lit. A.	5	— —
do. Lit. B.	4	— —
do. Lit. C.	3½	— —
do. Lit. D.	4	87½ G
do. Lit. E.	4	80⅝ bz G
do. Lit. F.	3½	96¼ bz
do. Lit. G.	4½	96¼ bz
Oestr.-Französ. St.	4½	289 bz G
Oestr. südl. St. (Lb.)	3	228½ bz n. 221½
do. Lomb. Bons	5	97½ B [bz G
do. do. fällig 1875	6	97½ bz
do. do. fällig 1876	6	97½ bz
do. do. fäll. 1877/8	6	— —
Ostpreuß. Südbahn	5	98½ bz B 97¾ B
Rhein. Pr.-Obligat.	5	— —
do. v. Staat. garant.	4	— —
do. III. v. 1858 u. 60	3½	95⅝ bz G 65r 96
do. 1862 u. 1864	4½	95⅝ bz G [B
do. v. Staat garant.	4½	— —
Rhein-Nahe v. S. g.	4½	96⅝ G
do. II. Em.	4½	96⅝ G
Ruhrort-Crefeld	4½	— —
do. II. Ser.	4½	— —
do. III. Ser.	4	— —
Czarkow-Azow	4½	89¼ G
Jelez-Woron.	5	86½ G
Kozlow-Woron.	5	90¼ bz
Kursk-Charkow	5	89⅛ bz
Kursk-Kiew	5	90½ bz kl. — —
Mosko-Rjäsan	5	94½ bz
Rjäsan-Kozlow	5	91 bz G
Schuja-Joanow	5	8-½ bz G
Warschau-Terespol	5	87⅛ bz kl. 87 bz
Warschau-Wiener	5	92¾ bz kl. 91½ G
Schleswig	5	95⅛ bz G
Stargard-Posen	4½	— —
do. II. Em.	4	95 G
do. III. Em.	4½	95 G
Thüringer I. Ser.	4½	87½ G
do. II. "	4	95 G
do. III. "	4½	87½ bz
do. IV. "	4	95⅛ G

Eisenbahn-Aktien.

Aachen-Mastricht	4	46¼ bz
Altona-Kieler	4	126 bz
Amsterdm-Rotterd.	4	105⅝ bz
Bergisch-Märkische	4	139⅞ bz
Berlin-Anhalt	4	237⅜ bz
Berlin-Görlitz	4	81½ bz B
do. Stammprior.	5	100⅜ bz
Berlin-Hamburg	4	171½ bz
Berl-Potsd-Magd.	4	249 bz n. 205¾
Berlin-Stettin	4	151 bz [bz
Böhm. Westbahn	5	107
Bresl.-Schw.-Frb.	4	129¾ bz G
Brieg-Neiße	5	95 G
Cöln-Minden	4	163 bz G
do. Lit. B.	5	110⅛ bz
Galiz. Carl-Ludwig	5	109⅞-⅝-¾ bz
Halle-Soran-Gub.	4	60 bz
do. Stammprior.	5	86 bz B
Löbau-Zittau	4	70 bz
Ludwigshaf.-Bexb.	4	— —
Märkisch-Posen	4	56 bz
do. Prior.-St.	5	83⅛ bz G
Magdeb.-Halberst.	4	141 etw bz B
do. Stamm-Pr. B.	3½	86¾ bz
Magdeb.-Leipzig	4	199¾ B
do. do. Lit. B.	4	102 bz
Mainz-Ludwigsh.	4	163½ bz G
Mecklenburger	—	— —
Münster-Hammer	4	90 G
Niederschl.-Märk.	4	92½ B
Niederschl. Zweigb.	4	107 bz
Nordh.-Erf. gar.	4	73½ bz B
Nord.-Erf. St.-Pr.	5	75½ bz G
Oberhess. v. St. gar.	3½	vll. 78½ bz
Oberschl. Lit. A. u. C.	3½	203 bz
do. Lit. B.	3½	187½ B
Oest.-Franz.-Staats.	5	— —
Oest.-Südd. (Lomb.)	5	110⅛-⅝-⅜-111¼-⅛
Ostpr. Südbahn	4	47 bz B
do. St.-Prior.	5	71 bz G
Rechte Oder-Uferb.	5	105 bz
do. do. St.-Pr	5	109¼ bz
Rheinische	4	52½ bz
StP. Lit. B. v. St. g.	4	93⅜ bz
Rhein-Nahebahn	4	35 bz
Russ. Eisenb. v. St. g.	5	93 bz G
Stargard-Posen	4½	96⅝ bz
Thüringer	4	153 bz
do. B. gar.	4	vll 88¼ bz
Warschau-Bromb.	4	— —
do. Wiener	5	79¾ bz

Gold-, Silber- und Papiergeld.

Friedrichsd'or	—	113⅔ bz
Gold-Kronen	—	9. 6 G
Louisd'or	—	110¼ B
Oesterr. Pap.-Rente	4½	48⅛ bz
do. Silb.-Rente	—	57¾ bz
Sovereigns	—	6. 21½ G
Napoleonsd'or	—	5 9⅜ bz
Imp. p. Zpfd.	—	461 G
Dollars	—	1. 11⅛ G
K. Sächs. Kass.-A.	—	—
Fremde Noten	—	99⅘ bz
do. (einl. in Leipz.)	—	99⅛ bz
Oesterr. Banknoten	—	$84\frac{13}{16}$ bz
Russische do.	—	82 bz

Wechsel-Kurse vom 7. Oktober.

Bankdiskont	4	
Amstd. 250 fl. 10 T.	3	141 bz
do. 2 M.	3	140⅜ bz
Hamb. 300 Mk. 8 T.	3	149⅜ bz
do. 2 M.	3	148⅜ bz
London 1 Lstr. 3 M.	2	6. 19⅞ bz
Paris 300 Fr. 2 M.	6	78⅓ bz
Wien 150 fl. 8 T.	5	84½ bz
do. do. 2 M.	5	82⅞ bz
Augsb. 100 fl. 2 M.	4½	56. 20 G
Frankf. 100 fl. 2 M.	3½	56. 22 G
Leipzig 100 Tlr. 8 T.	4½	99¾ G
do. do. 2 M.	4½	—
Petersb. 100 R. 3 M	6	91 bz
Warschau 90 R. 8 T.	6	81⅝ bz
Brem. 100 Tlr. 8 T.	3½	108½ bz

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.